

Luther-Trilogie gegen das Vergessen startet in Harenberg

HARENBERG. Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg genagelt. Dies bedeutete praktisch die Gründung der evangelischen Kirche. Mit einer Luther-Trilogie, die in diesem Jahr startet, möchte die Barbara-Kirchengemeinde Harenberg-Döteberg den Reformationstag wieder in das Bewusstsein rücken. Sie möchte der Bedeutung dieses Tages fernab von Halloween einen Stellenwert geben. Die Veranstalter möchten erreichen, dass kirchliche Feiertage, die in Niedersachsen keine gesetzlichen Feiertage sind, nicht in Vergessenheit geraten. So wird bereits seit einigen Jahren in Harenberg der Buß- und Betttag mit einer Andacht und anschließendem fröhlichen Beisammensein gefeiert. Den Auftakt der Trilogie bildet das Stück „Mein lieber Herr Katharina“ am Sonnabend, 31. Oktober, in der St. Barbara-Kirche. Beginn ist um 19 Uhr. Auf lustig-nachdenkliche

Art „beschreiben“ Annette Seibt und Reiner Gabriel das turbulente Eheleben Luthers. Das Duo ist bereits schon einmal in Harenberg in der Reihe „12xk“ mit dem Stück „Die gesamte Weihnachtsgeschichte“ aufgetreten. Musikalisch begleitet werden die Künstler von Werner Brunnengräber.

Der Eintritt kostet 14 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei Petri & Waller, Hannoversche Str. 13 a in Seelze und bei der Total Tankstelle, Harenberger Meile 39 in Harenberg und immer auch in begrenzter Zahl an der Abendkasse.

Am 31. Oktober des nächsten Jahres folgt dann der zweite Teil der Trilogie mit dem „Martin-Luther-Spektakel“ (das Leben Martin Luthers). Am 31.10. 2017 stellen die Autoren und Poetry-Slammer Dominik Bartels und Kersten Flentge unter dem Titel „Thesen-Töne“ moderne Thesen vor. Zudem wird der Opernsänger Dietmar Sander Luther-Lieder vortragen.



Im Rahmen einer Pressekonferenz haben Angela Nienburg und Knut Werner vom Kirchenvorstand das Programm der Luther-Trilogie aus Anlass des Thesenanschlags im Jahr 1514 vorgestellt. Das vielschichtige Programm wird von der Kirchengemeinde ohne Hilfe von Sponsoren finanziert.